

- WENDT, Gustav, Geh.-Rat Dr., **Karlsruhe**.
 WERNER, Charles, 4, route de Florissant, **Genf**.
 WILCKENS, K., Dr., Oberbürgermeister, Vertreter der Stadt Heidelberg,
 Friedrichstraße 5, **Heidelberg**.
 WILSON, Worcester (U. S. A.).
 WINDELBAND, W., Geh. Rat Prof. Dr., Präsident des Kongresses,
 Landfriedstraße 14, **Heidelberg**.
 WINDELBAND, Frau Geh. Rat, **Heidelberg**.
 WINDELBAND, Wolfgang, Dr. phil., Landfriedstraße 14, **Heidelberg**.
 WINTER, Maximilian, 29. Avenue Kleber, **Paris**.
 WINTER, Mme., **Paris**.
 WISKOFF, Luise, **Mülheim**.
 WIZE, K., Dr. phil. u. med., Jezewo bei Borek (Posen).
 WOLF, Luise, Frl., **Heidelberg**.
 WOLFF, Karl, Dr., Rechtsanwalt u. Dramaturg, Kriegsstraße 63, **Karlsruhe**.
 WOLFF-RIEDBERG, Johanna, Frau, Kriegsstraße 63, **Karlsruhe**.
 WOTWICENS, Haus Korsakoff, **Kazan** (entschuldigt).
 ZANIBONI, Eugenio, Prof., Vertreter der italienischen Presse, **Neapel**.
 ZELLER, Lic., Dekan, **Freudenstadt** (Württemberg).

VERHANDLUNGEN DER PERMANENTEN INTERNATIONALEN KOMMISSION.

Es wurde festgestellt, daß zu dieser Kommission in der Genfer Tagung drei in den bisherigen Verzeichnissen nicht aufgeführte Herren gewählt worden sind: Darlu (Paris), Rauh (Paris), Straszewski (Krakau).

Bei den Vorschlägen für die in der letzten allgemeinen Sitzung des Kongresses vorzunehmenden Neuwahlen wurde auch die Konstitution der Permanenten Kommission selbst in Erwägung gezogen, welche bei der glücklicherweise losen Organisation des Kongresses bisher das einzige Organ der Kontinuität und ebenso zugleich die einzige formelle Instanz von einer Tagung zur andern darstellt. Es wurde auf die Zufälligkeit ihrer bisherigen Zusammensetzung und auf die Gefahr eines zu starken Anschwellens ihrer Mitgliederzahl hingewiesen und für die zukünftige Tagung die Beratung einer festeren und geschlosseneren Gestaltung in Aussicht genommen.

Weiterhin wurde der Wunsch ausgesprochen, daß zu den künftigen Kongressen sämtliche Unterrichtsministerien, Akademien

und Universitäten eingeladen und dabei ausdrücklich um die Entsendung von Delegierten zu dem Kongreß gebeten werden sollen.

In der übergroßen Anzahl von Sektionsvorträgen, deren Einschränkung bisher nicht in der Befugnis der Kongreßleitung lag, wurde allgemein ein Mißstand erkannt, für dessen Beseitigung verschiedene Vorschläge gemacht wurden. Es wurde z. B. empfohlen, daß jedem Mitglied nur einen Vortrag anzumelden erlaubt sein solle. Es wurde andererseits die Notwendigkeit strengster Einhaltung der zeitlichen Einschränkung der Sektionsvorträge hervorgehoben. Weiterhin wurde zur Erwägung gegeben, ob nicht die Kongreßleitung gewisse Hauptprobleme bestimmen sollte, damit eine größere Einheitlichkeit in den Gegenständen auch für die Sektionsverhandlungen gewonnen würde. Für die allgemeinen Sitzungen sollten (nach dem Vorgang anderer Kongresse) keine Diskussionen in Aussicht genommen werden. Dagegen wurde neben den Sektionsverhandlungen die Möglichkeit der Bildung von freien Diskussionsgruppen in Betracht gezogen, wie sie sich schon auf dem jetzigen Kongresse mit Bezug auf den Pragmatismus vollzog. Auch der Wunsch kam zum Ausdruck, daß das Programm der Sektionsvorträge womöglich schon mit Inhaltsangaben recht frühzeitig ausgegeben werden solle.

Alle diese Vorschläge und Wünsche, welche nach ihrem Inhalt wie nach ihrer Begründung zum Teil auch Widerspruch in der Versammlung fanden, wurden ohne bestimmte Beschlußfassung der zukünftigen Kongreßleitung zur Erwägung und Berücksichtigung empfohlen.

